

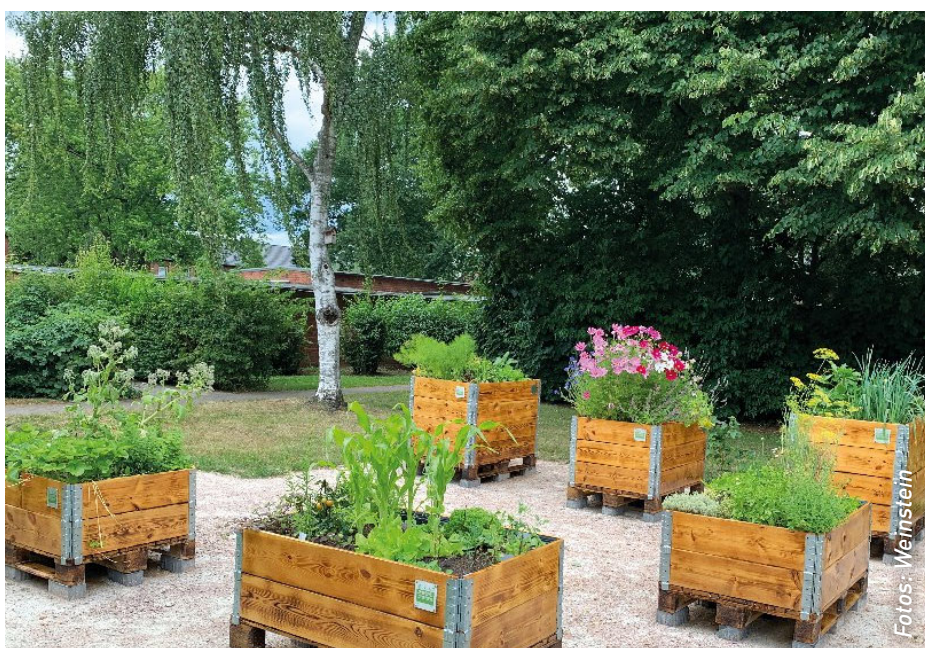
# MEHR MOBILES GRÜN SCHAFFEN

## ÜBER HOCHBEETE IN HAMBURG

TEXT Petra Weinstein

**W**ege und Straßen sind Teile des öffentlichen Raumes. In diesen Raum hinein platziertes mobiles Grün erreicht zweierlei: zum einen vertiefte Durchgrünung des Freiraums, zum anderen die Identifikation der Menschen vor Ort mit ihrem Kiez. Auch private Verwender schließen sich gerne den öffentlichen Vorbildern mit eigenen Platzierungen an. Hochbeet Hamburg hat damit positive Erfahrungen gemacht.

Der Wunsch nach klimaresilienten, von ihren Anwohnern lebhaft genutzten Stadtquartieren bietet vielfache Möglichkeiten für mehr Grün. Breite Bürgersteige vor Wohnquartieren könnten zu kleinen Nachbarschaftsgärten umgestaltet werden. Das Einbringen von Stadtgrün mithilfe mobiler, großvolumiger Hochbeete ist ein Leichtes: schnell und einfach installierbares Beetpotenzial mit dem Menschen im Mittelpunkt, um die Gemeinschaft vor Ort zu fördern. Hochbeete eignen sich dazu, um Aufenthaltsfreiräume zu schaffen. Sie sind ohne große Erdarbeiten schnell zu realisieren. Hochbeete überbauen und übergrünen in vielen Fällen versiegelte sommer-



*Mieter in Hamburg-Rahlstedt haben sich mit diesem mobilen Garten eine Oase der Begegnung und des Miteinander geschaffen.*

liche Hitzezonen. Sie dienen als Abgrenzung zu Wegen und vor allem potenziellen Gefahrenpunkten, um auch Kindern, älteren und gehandicapten Menschen den Zugang zum erholsamen Gärtnern im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Mit Rollstuhl unterfahrbare und von ihm aus sitzend zu bearbeitende niedrige Hochbeete sind zum Beispiel für alle Bevölkerungsgruppen nutzbar.

### DIE QUALITÄT DES AUFENTHALTS ERHÖHEN

Für eine Fußgängerzone im südlichen Hamburg entwickelte Hochbeet Hamburg Beete in auffälliger Farbe, bepflanzt mit insektenfreundlichen Stau-

den und Kräutern, und unterstützte die Konzeptplaner bei deren Bemühen, für diese bunten Hochbeete Beet- und Gießpaten zu finden. Das auch um multikulturelle Schranken in diesem Stadtteil abzubauen.

### NASCHEN AUF HÖHEREM NIVEAU ERMÖGLICHEN

Die Idee dahinter: Stadt oder Bezirk stellen Flächen zur Verfügung, definieren mit Bürgern und Stadtplanern oder Galabau-Betrieben zusammen die gewünschten Flächen bzw. die Anzahl der benötigten Hochbeete, errichten sie und bereiten sie zur Bepflanzung vor. Ein Mix aus von den Menschen selbst gewählten

und besorgten Gemüsen, Kräutern, Beerensträuchern oder sogar Obstbäumen auf schwach wachsender Unterlage ermuntert dann grundsätzlich alle vor Ort autorisierten Bürger zum Betreuen und Beernten.

## HOCHBEET – HOW TO

**Planung:** Gemeinsam mit dem Auftraggeber berät der Hersteller am Standort der Hochbeete zu nutzbaren Flächen, erfährt etwas über die Nutzer und hinterfragt, ob diese sich auch einen Hochbeetgarten wünschen, welcher Art er sein soll und ob sie willens und dazu in der Lage sind, ihn eigenverantwortlich zu pflegen. Allesamt entscheidende Faktoren, damit das Vorhaben später gelingt.

**Herstellung:** Die Beete müssen robust, belastbar und langlebig sein, also hochwertig in Material und Verarbeitung sowie nachhaltig in ihrer Ausstattung (Stichworte wie Aluminiumleisten, Edelstahl-schrauben). Gebaut werden solide Paletten-Steckrahmenmodule und auf Maß gefertigte Individuallösungen aus Nadelholz. Alle Hölzer werden sauber angeschliffen, damit sich niemand an Splintern verletzt. Je nach Untergrund der Stellfläche stehen die Hochbeete entweder auf Steinen oder Schwerlastrollen. So ist in jedem Fall der wichtige Abstand zwischen Boden und Beet gewährleistet, und auf Rollen sind sie zusätzlich mobil. Ökologischer Holz- und Schnecken-schutz (Schnexagon) werden ebenso berücksichtigt. Die so gebauten Beete halten dadurch viele Jahre lang. Je nach Standort benötigen sie gegebenenfalls einen erneuten Schutzanstrich im Folgejahr.

**Abdichtung und Wasserführung:** Zur Abdichtung im Beet sorgt eine strapazierfähige Noppenfolie. Der Hochbeetboden hat Abflusslöcher, die mithilfe von Spezialhülsen den Wasserablauf gewährleisten. Eine stabile Kunststoffblende an der inneren Beetkante verhindert, dass Gieß- oder Regenwasser zwischen Folie und Holz läuft. Das würde die Haltbarkeit des Holzes beeinträchtigen.



*Das Deutsche Rote Kreuz nutzt diese Hochbeet-Aktion zur Einbindung von Menschen vor einer Obdachlosenunterkunft.*



**Aufbau:** Am Umsetzungstag liefert das Unternehmen die Hochbeete. Ein regionaler Baustoffhändler übernimmt die Zulieferung der Füllmaterialien (Erde, Kompost, Rindenmulch) in handhabbaren Säcken von 40 bzw. 50 Liter Volumen. Hochbeet Hamburg hat bis dahin pro Beet einen Pflanzplan erstellt und auf die Baustelle mitgebracht. Der Einkauf aller benötigten Utensilien und Pflanzen hat regional stattgefunden. Er erfolgt auftragsbezogen und direkt vor dem Eventtag. So entsteht kein Material-Überschuss, der vernichtet werden müsste oder Ressourcen binden würde. Für die verwendeten Pflanzen gilt: Ihre Qualität, Gesundheit und Frische stehen an erster Stelle. Gesät wird Saatgut in Demeterqualität, sodass eine Nachzucht möglich ist. Für Kinder ist das selber säen mit einem ein Aha-Effekt verbunden, wenn sie erleben, wie aus kleinen Körnern etwas Großartiges wird.

**Ablauf der Bürgeraktion:** Ist alles Benötigte auf der Baustelle, werden die Befüllung und die Bepflanzung zusammen mit allen Beteiligten im Rahmen eines Events vorgenommen. So entsteht von Anfang an eine Bindung der beteiligten Menschen an das Gärtnern. Im Schritt für Schritt Tempo erklärt Hochbeet Hamburg ganz genau, warum alles genau so gebaut ist und was welchem Zweck dient. So begreifen die Mitmacher

*Hochbeete – in Kitas und Schulen dazu geeignet, Kinder und Jugendliche an das Verständnis von Grün heranzuführen.*

das, was sie tun, und bedienen später alles im strukturellen Zusammenhang, was sie umsichtiger und handlungsfähiger macht. Ihnen wird erklärt, weshalb es gerade diese Befüllung sein muss, und folgen erste Tipps und Tricks zum richtigen Pflanzen und späteren Pflegen.

**Befüllung:** Die in den Hochbeeten angewandte 3-Schichten-Befüllung besteht aus torffreien, ökologischen Erdkomponenten. Zum Einsatz kommen auch Wasserspeichermatten von secalfloor, verlegt etwa in der halben Beethöhe. In Deutschland zu 100 Prozent aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, binden sie etwa 10 Liter Wasser pro Quadratmeter – in heißen Sommern ein wichtiger Faktor im Pflegekonzept.

**Überschussernte verwerten:** Am Saisonende zusammen hergestelltes Pesto aus dem Ernteüberschuss von Kräutern hält im Winter die Erinnerung ans Beet lebendig und fördert die Vorfreude auf die nächste Gartensaison der Kiezbewohner. Verwertungsveranstaltungen realisiert der Kunde entweder eigenständig oder bucht eine Zusatzleistung aus dem Servicepaket von Hochbeet Hamburg. 🌿